



# Was beim Aufbau eines fächerübergreifenden Projektes zu beachten ist

## **GEMEINSAM IDEEN ENTWICKELN**

Damit die Fächer gleichwertig ins Arbeiten kommen, ist es wichtig, gemeinsam zu starten und Ideen zu entwickeln.

## **GEGENPOLIG ARBEITEN**

Es hat sich als sinnvoll und inspirierend herausgestellt, in unterschiedlichen Fächern verschiedene Aspekte einer Thematik zu bearbeiten (Heimat/Fremde). Dadurch wird ein Spannungsfeld in der Arbeit erzeugt. Wenn Schüler\*innen in nicht-theatralen Fächern eigene Inhalte erarbeiten, ist es besonders wichtig, die Inszenierung dieser mitzudenken und – wenn nötig – professionell zu unterstützen.

## **KÜNSTLERISCHE IMPULSE AUS DEM THEATER BEREITS IN DER KONZEPTION MITDENKEN**

Impulse durch Workshops mit Künstler\*innen und Besuche von inhaltlich passenden Inszenierungen inspirieren die Schüler\*innen und fördern das künstlerische Arbeiten.

## **FÄCHERSTRUKTUREN MITDENKEN**

Um die Belastung der Lehrer\*innen und Schüler\*innen möglichst gering zu halten, ist es sinnvoll, die Projektarbeit in reguläre Unterrichtsstrukturen einzubauen und Inhalte aus dem Lehrplan sowie zentrale Prüfungen bei der Konzeption mitzudenken.

## **REGIEKONZEPT MITPLANEN**

Im Projekt *Fremde Heimat* hat sich gezeigt, dass es wichtig ist, mindestens eine Person zu haben, die alles am Ende zusammensetzt und inszeniert. Diese Person sollte möglichst frühzeitig in den Entstehungsprozess eingebunden werden.

## **KLARE ROLLEN UND AUFGABEN IM PROJEKTTEAM VERTEILEN**

Da der Koordinierungsaufwand in fächerübergreifenden Projekten sehr hoch ist, empfehlen sich regelmäßige Projekttreffen mit allen Beteiligten. Die Lehrer\*innen sollten mit Entlastungsstunden ausgestattet sein; die Theaterschaffenden sollten für die Zeit entlohnt werden. Außerdem ist eine Klärung der Verantwortlichkeiten sehr wichtig, um Missverständnisse und unnötige Konflikte zu vermeiden.

## **KOMMUNIKATION MIT DER SCHULLEITUNG**

Fächerübergreifende Projekte sind oft sehr aufwendig in ihrer Struktur und zeitlichen Durchführung. Deshalb ist es besonders wichtig, zentrale Termine wie Probenstage frühzeitig mit der Schulleitung abzusprechen.

## **ZEIT FÜR AUSTAUSCH ZWISCHEN DEN KURSEN EINPLANEN**

Die Schüler\*innen im Projekt *Fremde Heimat* meldeten am Ende zurück, dass sie gerne frühzeitiger einen Einblick in die anderen Kurse gehabt hätten, um sich auch gegenseitig inspirieren zu können. Hierfür sollten die Kurse im besten Fall auf einer gemeinsamen Zeitschiene liegen. Wenn das nicht möglich ist, sollten zu Beginn des Projektes gemeinsame Zwischenpräsentationen der Inhalte oder Werkstattbesuche eingeplant werden. Auch ein gemeinsamer Probenstag kann eine solche Begegnung ermöglichen.

## **GEMEINSAMEN ZEITPLAN GESTALTEN**

Im Rahmen eines Stationentheaters sind Einzelproben sehr sinnvoll, damit man tiefer in einer Gruppe einsteigen kann und lange Wartezeiten für die Schüler\*innen vermeidet. Außerdem entsteht so eine höhere Verbindlichkeit zur Teilnahme. Hier werden Strukturen des Theaters in die Schulstrukturen übernommen.

## **INTENSIVPROBENTAGE ERMÖGLICHEN**

Da es oft schwierig ist, Inhalte mit dem laufenden Unterricht zu verzahnen, ist es besonders wichtig, gemeinsame Zeit mit allen Beteiligten für die Inszenierung am Ende des Projektes einzuplanen. Das intensive Zusammenspiel zwischen den Fächern entsteht oft erst während dieser gemeinsamen Probenstage. Wir empfehlen daher drei feste Probenstage am Ende des Projektes sowie eventuell einen Probenstag zur Präsentation der Zwischenergebnisse.